



Nachhaltigkeitsbericht 2024

nach VSME

ASPIDA GmbH Lebenszentrum Thalbürgel

VSME-Bericht
2024



Plausibilitätscheck
durchgeführt

Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Vorwort

Als ASPIDA GmbH tragen wir Verantwortung für einen Ort, an dem Menschen Ruhe finden, Gemeinschaft erleben und ihr Leben in Würde gestalten können – mitten in Thalbürgel und zugleich mitten im reichen kulturellen und natürlichen Erbe des Saale-Holzland-Kreises. Das ASPIDA Lebenszentrum Thalbürgel ist unser Herzensort in Thüringen: eine moderne Pflegeeinrichtung, die das Beste aus Fürsorge, Lebensqualität und Zukunftsverantwortung in sich vereint.

Thalbürgel ist kein beliebiger Standort. Das Dorf am Rande des waldreichen Holzlandes, unweit der Universitätsstadt Jena und geprägt von der über 900-jährigen Geschichte des Benediktinerklosters, strahlt eine Beständigkeit aus, die uns täglich inspiriert. Die hügelige Landschaft des Saaletals, die Stille der Wälder und die Verbundenheit der Menschen in dieser Region sind der Rahmen, in dem wir Pflege denken – achtsam, geerdet und mit Blick nach vorn.

„Sowohl unsere Einrichtungen, als auch insbesondere die bei uns lebenden Menschen sollen bewusst in der Gesellschaft integriert bleiben – ein ‚drinnen und draußen‘, also eine Isolation, kann somit gar nicht erst entstehen. Der Lebensstil jedes Einzelnen, die Alltagsnormalität, bildet unsere Handlungsmaxime“ und ist Maßstab für unser tägliches Tun.

Nachhaltigkeit ist für uns kein Zusatz, sondern ein Leitprinzip unternehmerischen Handelns. Die Menschen im ASPIDA Lebenszentrum Thalbürgel sind die Grundpfeiler auf unserem ökologischen Weg – nur mit ihnen gemeinsam gelingt Nachhaltigkeit in einem Unternehmen. Wir stellen Wertschätzung und Vertrauen in unsere Mitarbeitenden in den Mittelpunkt, fördern ihre Beteiligung an Umwelt- und Energiethemen und setzen auf Ideen aus dem Team, um das Lebenszentrum Schritt für Schritt nachhaltiger zu gestalten. Unsere Werte verbinden ökologische und soziale Ziele mit einem wirtschaftlich tragfähigen Betrieb – denn verantwortungsvolle Pflege, Klimaschutz und ökonomische Stabilität gehören für uns untrennbar zusammen.

Als modernes Lebenszentrum im ländlichen Thüringen übernehmen wir Verantwortung für die Region und ihre Menschen. Wir bieten unseren Gästen ein sicheres Zuhause, bewahrte Eigenständigkeit und hohe Lebensqualität – in einer Umgebung, die zu Entschleunigung einlädt und gleichzeitig Gemeinschaft und Teilhabe ermöglicht. Regelmäßige Ausflüge in den Saale-Holzland-Kreis, die enge Zusammenarbeit mit Einrichtungen aus der Umgebung und ein facettenreiches Freizeitangebot sorgen dafür, dass das Leben hier nicht endet, sondern weitergeht – in seiner ganzen Vielfalt.

Die enge Verbindung zur Gemeinde Thalbürgel, zu Angehörigen, Nachbarschaft und lokalen Akteuren ist für uns ein wesentlicher Bestandteil gelebter Nachhaltigkeit im sozialen Sinne. So verstehen wir das ASPIDA Lebenszentrum als

Erstellt mit:



Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

offenen Ort, der sich in das Leben dieser besonderen thüringischen Landschaft einfügt und zugleich Raum für Ruhe, Sicherheit und individuelle Entfaltung schafft.

„Wir bei ASPIDA wollen unserer gesellschaftlichen Verantwortung gerecht werden und setzen daher auf den Weg zum nachhaltigen Betrieb unserer Pflegeeinrichtungen“ – in Thalbürgel heute und im Zusammenspiel mit unserem Standort in Plauen als verantwortungsvolle ASPIDA-Gruppe.

Wir hinterfragen, welchen Einfluss unser Handeln auf Natur und Klima hat, und überprüfen unsere Geschäftsaktivitäten auf Umweltverträglichkeit, Effizienz und Sicherheit, ohne die Bedürfnisse unserer Gäste und Mitarbeitenden aus dem Blick zu verlieren.

Das Lebenszentrum Thalbürgel ist dabei ein wichtiger Baustein unserer Vision einer klimaneutralen Zukunft, in der wir ökologische Innovationen, soziale Verantwortung und wirtschaftliche Solidität zu einem glaubwürdigen Gesamtbild verbinden.

Dass wir nun unseren ersten Nachhaltigkeitsbericht veröffentlichen, erfüllt uns mit Stolz – und ist zugleich Ansporn, unsere Verantwortung für Natur, Klima und die Menschen im Lebenszentrum Thalbürgel kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Gemeinsam zur Nachhaltigkeit – begleiten Sie uns auf diesem Weg.

Erstellt mit:



Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Inhaltsverzeichnis

05 Allgemeines

- 05 Grundlagen für die Erstellung (B1)
- 07 Verfahrensweisen, Richtlinien und künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft (B2)

12 Umwelt

- 12 Energie und Treibhausgasemissionen (B3)
- 18 Verschmutzung von Luft, Wasser und Boden (B4)
- 19 Wasser (B6)
- 20 Biodiversität (B5)
- 21 Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallbewirtschaftung (B7)

25 Soziales

- 25 Arbeitskräfte - Allgemeine Merkmale (B8)
- 26 Arbeitskräfte - Gesundheitsschutz und Sicherheit (B9)
- 27 Arbeitskräfte - Vergütung, Tarifverhandlungen und Schulung (B10)

29 Governance

- 29 Verurteilungen und Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung (B11)

30 Impressum

Erstellt mit:



Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Allgemeines

Grundlagen für die Erstellung (B1)

Wichtige Unternehmens- und Berichtskennzahlen (VSME Abs. 24)

Der VSME-Nachhaltigkeitsbericht umfasst das Basismodul (einzeln).
Der VSME-Nachhaltigkeitsbericht wurde auf folgender Basis erstellt: Individuell.
Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung

NACE-Sektorklassifizierung Code(s):

- R - 87.30 Seniorenwohnheime und Wohnheime für Menschen mit Behinderung

Bilanzsumme: 1.720.752,83 EUR - €

Umsatzerlöse: 5.112.093,49 EUR - €

Unser Unternehmen hat 75 Beschäftigte.

Die Beschäftigtenzahl wurde nach folgender Methodik ermittelt: Durchschnitt während des Berichtszeitraums.

Die Beschäftigtenzahl wird ausgewiesen als: Vollzeitäquivalente (FTE).

Das Land der Hauptgeschäftstätigkeit sowie der Standorte der wesentlichen Vermögenswerte ist Deutschland.
Die Geoposition unserer eigenen, gepachteten oder verwalteten Standorte wird in der folgenden Tabelle dargestellt:

Liste der Standorte	Adresse des Standorts	Postleitzahl des Standorts	Stadt des Standorts	Land des Standorts	GPS-Koordinaten des Standorts
ASPIDA GmbH Lebenszentrum Thalbürgel	Waldecker Straße 11	07616	Thalbürgel	Deutschland	50.95700° N, 11.78300° E

Erstellt mit:



Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Nachhaltigkeitszertifizierungen (VSME Abs. 25)

Weiterführende Informationen

Das ASPIDA Lebenszentrum Thalbürgel steht für eine Unternehmenskultur, in der Nachhaltigkeit nicht deklariert, sondern gelebt wird – und das wird von außen bestätigt.

Im Berichtsjahr 2024 wurde das ASPIDA Lebenszentrum Thalbürgel mit dem renommierten **EcoZert** ausgezeichnet. Die Zertifizierung bestätigt eine ganzheitliche Nachhaltigkeitsstrategie, die ökologische, soziale und wirtschaftliche Aspekte gleichermaßen berücksichtigt.

Das Lebenszentrum verfolgt seit mehreren Jahren einen konsequent nachhaltigen Ansatz – von umweltfreundlicher Mobilität und zertifiziertem Ökostrom über ressourcenschonende Prozesse bis hin zu einer verantwortungsvollen Unternehmensführung. Ein zentraler Bestandteil ist dabei die nachhaltige Mitarbeiterführung: flache Hierarchien, Vertrauen, Wertschätzung und eine enge Nähe der Unternehmensleitung zu den Mitarbeitenden prägen den Arbeitsalltag in Thalbürgel.

Diese Haltung geht maßgeblich auf die Philosophie des Geschäftsführers Sebastian Thieswald zurück, dessen berufliche Wurzeln in der Pflege die Grundlage für ein Führungskonzept bilden, das den Menschen in den Mittelpunkt stellt.

Ebenfalls im Dezember 2024 erhielt das ASPIDA Lebenszentrum Thalbürgel das Siegel „**Attraktiver Arbeitgeber Pflege**“ – eine Auszeichnung, die auf einer anonymen Mitarbeiterbefragung basiert, die das unabhängige Berliner Institut Sehlbach und Teilhaber GmbH durchgeführt hat. Das Ergebnis spricht für sich: Unsere Mitarbeitenden bestätigen, dass Thalbürgel ein Arbeitsplatz ist, an dem Wertschätzung, Verlässlichkeit und Miteinander keine leeren Versprechen sind. Für uns ist dieses Siegel besonders bedeutsam – denn es kommt von denen, die es am besten wissen: unserem Team.

Erstellt mit:



Ergänzend wurden beiden Gesellschaften der ASPIDA Gruppe – der ASPIDA GmbH sowie der ASPIDA Plauen GmbH – das **CrefoZert** verliehen, eine Auszeichnung, die jährlich nur 2 % der deutschen Unternehmen erhalten. Das Zertifikat bestätigt eine außergewöhnlich stabile Bonität, finanzielle Solidität und eine vorbildliche Zahlungsmoral. Grundlage ist

Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

eine umfassende Unternehmensbefragung sowie die Bewertung des Jahresabschlusses, der mindestens die Bonitätsstufe CR7 erreichen muss.

„Wir sind stolz darauf, diese renommierte Auszeichnung erhalten zu haben. Das CrefoZert unterstreicht nicht nur unsere wirtschaftliche Stabilität, sondern auch unser Engagement für Verlässlichkeit und Nachhaltigkeit in der Geschäftswelt“, so Geschäftsführer Sebastian Thieswald.

Die drei Auszeichnungen zusammen – EcoZert, Attraktiver Arbeitgeber Pflege und CrefoZert – sind für das ASPIDA Lebenszentrum Thalbürgel Bestätigung und Ansporn zugleich: Nachhaltigkeit als festen Bestandteil verantwortungsvoller Pflege weiter voranzutreiben – ökologisch, sozial und wirtschaftlich.

Verfahrensweisen, Richtlinien und künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft (B2)

Verfahrensweisen, Richtlinien und künftige Initiativen (VSME Abs. 26)

Zu den folgenden Nachhaltigkeitsthemen haben wir Verfahrensweisen, Richtlinien oder künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft eingeführt:

- Klimawandel
- Verschmutzung
- Kreislaufwirtschaft
- Eigene Arbeitskräfte
- Arbeitnehmer in der Wertschöpfungskette
- Unternehmensführung
- Wasser- und Meeresressourcen

Diese sind öffentlich zugänglich: Ja

Wir haben Ziele definiert, um die Umsetzung der Richtlinien und den Fortschritt bei der Erreichung dieser Ziele zu überwachen: Ja

Erstellt mit:



Vorwort**Allgemeines****Umwelt****Soziales****Governance****Impressum****Weiterführende Informationen****Klimawandel**

Verantwortung für das Klima ist bei der ASPIDA GmbH kein Lippenbekenntnis – sie ist handlungsleitendes Prinzip. Im Lebenszentrum Thalbürgel haben wir uns dem Ziel der Klimaneutralität bis 2040 verpflichtet – ohne den Ausweg der CO₂-Kompensation. Dieser Weg ist anspruchsvoll. Und genau deshalb gehen wir ihn.

Seit 2022 dokumentieren wir unsere Treibhausgasemissionen in einer jährlich fortgeschriebenen CO₂-Bilanz nach dem GHG Protocol. Diese Bilanz ist die Basis aller Klimaschutzentscheidungen im Betrieb. Was gemessen wird, kann verbessert werden – und was verbessert werden kann, wird verbessert. Die in 2024 bereits erzielten Reduktionen in den Bereichen Strom, Verpflegung, Einkauf, Mobilität und Heizung zeigen, dass der eingeschlagene Kurs wirkt.

Wir halten alle geltenden Umwelt- und Energiegesetze vollumfänglich ein und unterstützen ausdrücklich die Ziele des Pariser Klimaschutzabkommens. Das Lebenszentrum Thalbürgel ist ein eigenständiger Standort mit eigener Klimaverantwortung – und zugleich Teil der ASPIDA-Gruppe, die ihre Klimastrategie standortübergreifend denkt und umsetzt.

Umweltverschmutzung

Als Pflegeeinrichtung im ländlichen Thüringen ist uns die Qualität von Luft, Boden und Wasser in unserer unmittelbaren Umgebung ein echtes Anliegen – nicht nur eine Berichtspflicht. Wir stehen mitten in der Natur des Saale-Holzland-Kreises und tragen Mitverantwortung dafür, dass das so bleibt.

Beim Einsatz von Reinigungs- und Pflegemitteln setzen wir auf symbiotische Produkte, die biologisch abbaubar und für das Abwasser- und Ökosystem verträglich sind. Das ist eine bewusste Entscheidung, die wir täglich treffen – in jedem Wohnbereich, in der Küche, in der Wäscherei. Ergänzt wird dieser Ansatz durch den schrittweisen Aufbau geschlossener Stoffkreisläufe, die Sensibilisierung unserer Mitarbeitenden und eine konsequente Trennung und Entsorgung aller Sonderfraktionen.

Erstellt mit:



Vorwort**Allgemeines****Umwelt****Soziales****Governance****Impressum**

Das Lebenszentrum Thalbürgel liegt nicht isoliert – es ist Teil eines Ortes, einer Landschaft und einer Gemeinschaft. Diese Verbundenheit verpflichtet uns zu einem Handeln, das nicht nur den eigenen Betrieb, sondern das gesamte Umfeld im Blick hat.

Wasser- und Meeresressourcen

Was viele Betriebe nicht haben, hat Thalbürgel: eine eigene Kläranlage. Sie ist ein wesentlicher Bestandteil unseres Wassermanagements und unterstreicht unsere direkte Verantwortung für den Umgang mit Abwasser – weit über das hinaus, was in der stationären Pflege üblich ist. Wir betreiben sie gewissenhaft, warten sie regelmäßig und stellen sicher, dass das gereinigte Wasser den geltenden Standards entspricht, bevor es in den natürlichen Wasserkreislauf zurückgeführt wird.

Darüber hinaus verwenden wir symbiotische Reinigungsmittel, die den Kläranlagenprozess aktiv unterstützen und die Belastung des Abwassers reduzieren – ein weiterer Baustein unserer Strategie, Wasser so sauber wie möglich zu halten.

Beim Frischwasserverbrauch arbeiten wir mit Sorgfalt: regelmäßige Überprüfung der Sanitäranlagen, Sensibilisierung der Mitarbeitenden und eine bewusste Betriebsführung, die Verschwendung konsequent vermeidet. Der Saale-Holzland-Kreis mit seinen Gleistalauen und Waldgebieten erinnert uns täglich daran, dass sauberes Wasser keine Selbstverständlichkeit ist – und auch nicht als solche behandelt werden sollte.

Kreislaufwirtschaft

Ressourcen sind endlich. Im ASPIDA Lebenszentrum Thalbürgel handeln wir danach – vom Einkauf bis zur Entsorgung. Kreislaufdenken ist für uns kein Konzept aus dem Hochglanzprospekt, sondern der Maßstab für tägliche Entscheidungen im Betrieb.

Wir beschaffen gezielt langlebige Produkte, setzen auf Mehrweg, wo es hygienisch vertretbar ist, und bevorzugen Anbieter, die Rücknahme- und Kreislaufösungen anbieten. Unsere IT-Hardware wird gemietet und nach Nutzungsende zurückgenommen. In der Küche reduzieren wir Lebensmittelabfälle durch eine vorausschauende, gästeorientierte Speiseplanung. Ein klares Abfalltrennungssystem auf allen Ebenen sorgt dafür, dass verwertbare Materialien dem Recycling zugeführt werden.

Erstellt mit:



Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Die eigene Kläranlage ist in diesem Kontext auch ein Kreislafelement: Sie ermöglicht es uns, Abwasser am Standort selbst zu behandeln, anstatt es ohne weiteres in die öffentliche Infrastruktur abzuleiten. Ergänzt wird dieser Ansatz durch die laufende Digitalisierung unserer Gästeprozesse, die Papierverbrauch schrittweise reduziert, sowie durch die geplante Benennung von Nachhaltigkeits-Scouts, die Kreislafideen in den Bereichen vorantreiben sollen.

Eigene Arbeitskräfte

Nachhaltigkeit beginnt bei den Menschen, die sie täglich umsetzen. Im ASPIDA Lebenszentrum Thalbürgel sind unsere Mitarbeitenden nicht Ausführende eines Konzepts von oben – sie sind seine Gestalter. Ohne ihr Engagement, ihre Ideen und ihre tägliche Verlässlichkeit ist nachhaltige Pflege nicht möglich.

Wir fördern aktiv die Gleichstellung aller Beschäftigten, zahlen nach transparenten Grundsätzen und bieten Entwicklungsmöglichkeiten, die über den Pflegealltag hinausgehen. Umwelt- und Energiethemen sind fester Bestandteil interner Schulungen; unser betriebliches Vorschlagswesen gibt jedem Teammitglied die Möglichkeit, konkrete Ideen einzubringen. Nachhaltige Mobilität fördern wir durch ein Mobilitätsbudget und ein digitales Bonussystem für umweltfreundliche Wege zur Arbeit.

Dass diese Haltung ankommt, hat eine anonyme Mitarbeiterbefragung Ende 2024 eindrucksvoll bestätigt: Das ASPIDA Lebenszentrum Thalbürgel wurde mit dem Siegel „**Attraktiver Arbeitgeber Pflege**“ ausgezeichnet. Für uns ist das der schönste Beweis, dass Wertschätzung keine Einbahnstraße ist.

Arbeitnehmer in der Wertschöpfungskette

Unser Anspruch an nachhaltiges Wirtschaften endet nicht an unserer Eingangstür. Auch die Menschen, die unsere Lieferkette tragen – von Handwerkern über Lebensmittellieferanten bis zu Reinigungsmittelproduzenten – sind Teil unserer Verantwortung.

Wir strukturieren unsere Beschaffungsprozesse konsequent nach Nachhaltigkeitskriterien und bevorzugen Lieferanten, die soziale und ökologische Standards nachweislich einhalten. Soziale Benefits, transparente Vertragsgestaltung und die

Erstellt mit:



Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

schrittweise Umstellung auf kreislaforientierte Lieferbeziehungen sind dabei keine abstrakten Ziele, sondern laufende Praxis. Faire Bedingungen entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette – das ist unser Selbstverständnis als verantwortungsvolles Unternehmen.

Unternehmensführung

Nachhaltigkeit ist bei ASPIDA keine Stabsstelle – sie ist Führungsaufgabe. Sebastian Thieswald, Geschäftsführer der ASPIDA GmbH, lebt diesen Anspruch persönlich vor: durch klare Entscheidungen, offene Kommunikation und die Bereitschaft, Dinge ehrlich zu benennen – auch wenn sie noch nicht perfekt sind.

Das Lebenszentrum Thalbürgel verfügt über ein Leitbild und klare Hinweisgeberstrukturen, die Transparenz und Integrität im täglichen Betrieb absichern. Auf Basis der jährlichen THG-Bilanz, der EcoZert-Zertifizierung und definierter Nachhaltigkeitsziele überprüfen wir regelmäßig unseren Fortschritt – und kommunizieren ihn offen nach innen wie nach außen. Nachhaltigkeit muss sich messen lassen. Und wir messen sie.

Unser Ziel ist ein Betrieb, der ökologisch verantwortlich, sozial vorbildlich und wirtschaftlich stabil ist – als verlässlicher Arbeitgeber, als vertrauenswürdiger Pflegepartner und als guter Nachbar in Thalbürgel.

Wir verweisen dazu auf den öffentlichen Bereich unserer Homepage: <https://aspida.de/nachhaltigkeit-bei-aspida/>

Erstellt mit:



- Vorwort
- Allgemeines
- Umwelt
- Soziales
- Governance
- Impressum

Umwelt

Energie und Treibhausgasemissionen (B3)

Energieverbrauch (VSME Abs. 29)

Der gesamte Energieverbrauch beläuft sich auf 711,75 MWh. Unser Energieverbrauch schlüsselt sich in erneuerbare und nicht-erneuerbare Quellen auf wie in folgender Tabelle dargestellt:

Energiequelle	Strom	Selbst erzeugte Elektrizität	Brennstoffe
Gesamtanteil erneuerbarer und nicht erneuerbarer Energien	195,42 MWh	0 MWh	516,33 MWh
Erneuerbare Energien	195,42 MWh	0 MWh	0 MWh
Nicht erneuerbare Energie	0 MWh	0 MWh	516,33 MWh

Weiterführende Informationen

Das ASPIDA Lebenszentrum Thalbürgel versorgt seine Gäste rund um die Uhr – mit Wärme, Licht, Verpflegung, Pflege und Mobilität. Energie ist dabei das Fundament des täglichen Betriebs. Und wir gehen mit ihr so sorgsam um, als wäre sie unser eigenes Geld – denn das ist sie letztlich auch.

Im Berichtsjahr 2024 beläuft sich der Gesamtenergieverbrauch am Standort Thalbürgel auf **711,75 MWh** – gegenüber 745,29 MWh im Vorjahr ein Rückgang um **33,5 MWh bzw. 4,5 %**. Alle drei Verbrauchsbereiche haben zu dieser Reduktion beigetragen:



Energieträger	2023 (MWh)	2024 (MWh)	Veränderung
Strom (erneuerbar)	197,60	195,42	- 1,1 %

Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Flüssiggas (Heizung)	468,59	442,44	- 5,6 %
Fuhrpark (fossil, netto)	79,10	73,89	- 6,6 %
Gesamt	745,29	711,75	- 4,5 %

Der Strom am Standort Thalbürgel wird zu **100 % als Ökostrom** bezogen – der Scope-2-Wert beträgt damit marktbasiert null. Das ist keine Selbstverständlichkeit, sondern eine bewusste und seit Jahren konsequent verfolgte Entscheidung.

Zum Fuhrpark: Das Jahr 2024 markiert für Thalbürgel einen Wendepunkt in der Mobilität. Im Oktober und November 2024 wurden zwei Fahrzeuge des Fuhrparks auf Elektroantrieb umgestellt – beide geleast, beide sofort im Einsatz. Noch innerhalb des Berichtsjahres legten die beiden Elektrofahrzeuge zusammen rund **68.800 km** zurück. Der fossile Fuhrparkverbrauch sank trotz gestiegener Gesamtfahrleistung auf **73,89 MWh** – ein direktes Ergebnis dieser Umstellung.

Was das konkret bedeutet, lässt sich auch rechnerisch greifen: Wären die rund 68.800 elektrischen Kilometer mit konventionellen Fahrzeugen gefahren worden, hätte das bei einem durchschnittlichen Flottenverbrauch von 7 l/100 km und einem Kraftstoffpreis von ca. 1,75 €/l Kraftstoffkosten von rund **8.400 €** verursacht. Der tatsächliche Stromkostenanteil für die Elektrofahrzeuge liegt bei geschätzt **1.400 €** – eine wirtschaftliche Einsparung von rund **7.000 €**, hochgerechnet auf vergleichbare Fahrleistungen.

Hinzu kommt die vermiedene CO₂-Belastung von rund **12 t CO₂** – allein durch den Einsatz der Elektrofahrzeuge im letzten Quartal 2024.

Der verbleibende fossile Anteil – vor allem durch Flüssiggas für Heizung und Warmwasser sowie die noch nicht elektrifizierten Fahrzeuge – bleibt der zentrale Hebel auf unserem Weg zur Klimaneutralität bis 2040. Wir arbeiten daran:

Erstellt mit:



- Vorwort
- Allgemeines
- Umwelt
- Soziales
- Governance
- Impressum

durch technische Optimierungen, nutzergerechten Betrieb und die konsequente Weiterentwicklung unserer Energiestrategie – Schritt für Schritt, Jahr für Jahr.

Treibhausgasemissionen (VSME Abs. 30)

Die geschätzten THG-Bruttoemissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent (tCO₂e) gemäß den Vorgaben des THG-Protokolls (Version 2004) belaufen sich im Berichtszeitraum auf:

Geschätzte THG-Emissionen (brutto)	Scope 1	Scope 2 standortbezogen	Scope 2 marktbasiert	Gesamtmenge (Scope 1 + Scope 2 standortbezogen)	Gesamtmenge (Scope 1 + Scope 2 marktbasiert)
Derzeit angegeben	150,98 tCO ₂ e	70,94 tCO ₂ e	0 tCO ₂ e	221,92 tCO ₂ e	150,98 tCO ₂ e

Weiterführende Informationen

Die ASPIDA GmbH erstellt für den Standort Thalbürgel seit 2022 jährlich eine vollständige CO₂-Bilanz nach dem GHG Protocol. Sie ist unser Kompass – ehrlich, verbindlich und die Grundlage jeder klimabezogenen Entscheidung im Betrieb.

Im Berichtsjahr 2024 belaufen sich die Treibhausgasemissionen auf **150,98 tCO₂e (Scope 1)** sowie **0 tCO₂e (Scope 2 marktbasiert)**. Der Scope-2-Wert von null ist das direkte Ergebnis des vollständigen Wechsels auf zertifizierten Ökostrom – ein per Zertifikat belegter Nachweis, der die marktbasierte Berechnung auf null erlaubt. Der standortbezogene Scope-2-Wert — berechnet auf Basis des deutschen Strommix-Durchschnitts 2024 (363 g CO₂/kWh, Quelle: Umweltbundesamt) — beträgt **70,94 tCO₂e**.

Die Differenz zwischen beiden Werten ist die messbare Klimawirkung unserer Beschaffungsentscheidung: rund **71 Tonnen CO₂, die wir durch den Ökostromvertrag jedes Jahr nicht in die Atmosphäre entlassen**.

Scope 3 beläuft sich auf **243,31 tCO₂e** und wird informativ ausgewiesen.

Die Entwicklung über alle drei Bilanzjahre zeigt einen klaren Trend:

Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Jahr	Scope 1 (tCO ₂ e)	Scope 2 (tCO ₂ e) standortbezogen	Scope 3 (tCO ₂ e) informativ	Gesamt (tCO ₂ e)
2022	185,00	55,00	246,00	486,00
2023	189,00	53,00	258,00	500,00
2024	150,98	70,94	243,31	465,23

Gegenüber dem Vorjahr konnten wir unsere standortbasierten Gesamtemissionen um **7,0 %** senken – gegenüber dem Basisjahr 2022 beträgt die Reduktion **4,3 %**.

Besonders markant ist die Entwicklung bei Scope 1 und 2: Standortbezogen sanken die kombinierten Emissionen von 242 tCO₂e im Jahr 2023 auf **221,92 tCO₂e im Jahr 2024** — eine Reduktion von **8,3 %**. Unter Berücksichtigung des Ökostromvertrags (marktbasierte Berechnung) fällt dieser Rückgang noch deutlicher aus: von 242 tCO₂e auf **150,98 tCO₂e**, was einer Reduktion von **37,6 %** entspricht — einem der deutlichsten Einzeljahressprünge, den wir seit Beginn der Bilanzierung verzeichnen konnten.

Diese Übersicht zeigt für das Berichtsjahr 2024: Der Vergleich: standortbezogen vs. marktbasiert:

2024	Scope 1 (tCO ₂ e)	Scope 2 (tCO ₂ e)	Scope 3 (tCO ₂ e)	Gesamt (tCO ₂ e)
standortbezogen	150,98	70,94	243,31	465,23
marktbazogen	150,98	0,00	243,31	394,29
Wirkung Ökostrom und E-Fahrzeuge	-	-70,94	-	-70,94

Erstellt mit:



- Vorwort
- Allgemeines
- Umwelt
- Soziales
- Governance
- Impressum

Möglich wurde das durch den Ökostromwechsel und die ersten Elektrofahrzeuge im Fuhrpark, die noch im Jahr 2024 knapp 69.000 km emissionsfrei zurücklegten.

Das ist die Frucht konsequenter Arbeit. Und es zeigt, was möglich ist, wenn Klimaschutz nicht als Bürde, sondern als Gestaltungsaufgabe verstanden wird.

Aspekte aus dem Zusatzmodul bei der Angabe der Treibhausgasemissionen (VSME Abs. 50)

Die geschätzten THG-Bruttoemissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent (tCO₂e) gemäß den Vorgaben des THG-Protokolls (Version 2004) belaufen sich im Berichtszeitraum auf:

Geschätzte THG-Emissionen (brutto)	Scope 3	Gesamtmenge (Scope 1 + Scope 2 standortbezogen + Scope 3)	Gesamtmenge (Scope 1 + Scope 2 marktbasiert + Scope 3)
Derzeit angegeben	243,31 tCO ₂ e	465,23 tCO ₂ e	394,29 tCO ₂ e

Treibhausgasintensität (THG-Intensität) (VSME Abs. 31)

Standortbezogene Treibhausgasintensität Scope 1 und Scope 2: 0,0000434 tCO₂e / EUR - €

Marktbasierte Treibhausgasintensität Scope 1 und Scope 2: 0,0000295 tCO₂e / EUR - €

Gesamte standortbezogene Treibhausgasintensität: 0,000091 tCO₂e / EUR - €

Gesamte marktbasierte Treibhausgasintensität: 0,0000771 tCO₂e / EUR - €

- Vorwort
- Allgemeines
- Umwelt
- Soziales
- Governance
- Impressum

Die Treibhausgasintensität macht unsere Klimawirkung unabhängig von Auslastungsschwankungen messbar und vergleichbar. Sie setzt die Emissionen ins Verhältnis zum Umsatz – und zeigt, wie effizient wir wirtschaften, während wir gleichzeitig das Klima schonen.

Für das Berichtsjahr 2024 ergibt sich für den Standort Thalbürgel folgendes Bild:

Kennzahl	Wert
THG-Intensität Scope 1	29,53 tCO ₂ e je 1 Mio. EUR Umsatz
THG-Intensität Scope 2 (standortbezogen)	13,88 tCO ₂ e je 1 Mio. EUR Umsatz
THG-Intensität Scope 2 (marktbasiert)	0,00 tCO ₂ e je 1 Mio. EUR Umsatz
THG-Intensität Scope 1 + 2 (standortbezogen)	43,41 tCO ₂ e je 1 Mio. EUR Umsatz
THG-Intensität Scope 1 + 2 (marktbasiert)	29,53 tCO ₂ e je 1 Mio. EUR Umsatz
THG-Intensität Scope 3 (informativ)	47,60 tCO ₂ e je 1 Mio. EUR Umsatz
THG-Intensität Scope 1 + 2 + 3 (informativ; standortbezogen)	91,01 tCO ₂ e je 1 Mio. EUR Umsatz
THG-Intensität Scope 1 + 2 + 3 (informativ; marktbasiert)	77,13 tCO ₂ e je 1 Mio. EUR Umsatz

Erstellt mit:



Mit **43,41 tCO₂e je 1 Mio. EUR Umsatz** für Scope 1 und 2 (standortbezogen) zeigen wir unsere tatsächliche Klimawirkung im Verhältnis zur wirtschaftlichen Leistung. Durch den Ökostromvertrag sinkt die marktbasierte Intensität auf **29,53 tCO₂e je 1 Mio. EUR** — eine Differenz von 13,88 Punkten, die die konkrete Wirkung unserer Beschaffungsentscheidung sichtbar macht. Unter Einbeziehung von Scope 3 ergibt sich eine gesamte standortbezogene THG-Intensität von **91,01 tCO₂e je 1 Mio. EUR Umsatz**, marktbasiert **77,13 tCO₂e je 1 Mio. EUR**.

Vorwort**Allgemeines****Umwelt****Soziales****Governance****Impressum**

Mit dem Klimaziel 2040 vor Augen, einer jährlichen THG-Bilanz als Steuerungsinstrument und dem klaren Willen, Potenziale konsequent zu nutzen, werden wir diesen Kurs fortsetzen – mit dem Anspruch, jeweils besser zu werden als im Vorjahr.

Verschmutzung von Luft, Wasser und Boden (B4)

Verschmutzung von Luft, Wasser und Boden (VSME Abs. 32)

Weiterführende Informationen

Die ASPIDA GmbH ist ausschließlich im Dienstleistungsbereich tätig. Als stationäre Pflegeeinrichtung unterliegen wir keiner gesetzlichen Berichtspflicht für spezifische Schadstoffemissionen in Luft, Wasser oder Boden – und wir tragen nach aktuellem Kenntnisstand auch nicht in nennenswertem Umfang zu solchen bei.

Dennoch nehmen wir unsere Verantwortung für die unmittelbare Umwelt sehr ernst. Das ASPIDA Lebenszentrum liegt am Rande des Landschaftsschutzgebietes Mittleres Saaletal. Westlich des Standorts erstreckt sich das 263 Hektar große Naturschutzgebiet Gleistalhänge — eines der wertvollsten Schutzgebiete Ostthüringens, Teil des FFH-Gebiets Nr. 123 „Tautenburger Forst – Hohe Lehde – Gleistalhänge“. Orchideenreiche Kalk-Halbtrockenrasen, Muschelkalkfelsen und artenreiche Buchenmischwälder prägen diese Landschaft. Dass unser Standort von solchen Schutzgebieten umgeben ist — darunter das FFH-Gebiet Nr. 135 „Waldecker Schloßgrund – Langes Tal“, das Teile unseres eigenen Grundstücks einschließt — verpflichtet uns. Nicht rechtlich, aber moralisch.

Konkret bedeutet das für unseren Betrieb: Wir setzen auf biologisch abbaubare Reinigungsmittel, die abwasserverträglich sind. Die Entsorgung von Sonderfraktionen wie Altmedikamenten, Altbatterien und Elektrokleingeräten erfolgt ausschließlich über zertifizierte Entsorgungswege. Unser Fuhrpark wird schrittweise elektrifiziert – womit auch lokale Luftbelastungen durch den Betrieb deutlich sinken. Und die eigene Kläranlage am Standort stellt sicher, dass gereinigtes Abwasser kontrolliert und normgerecht in den natürlichen Wasserkreislauf zurückgeführt wird.

Erstellt mit:



Vorwort**Allgemeines****Umwelt****Soziales****Governance****Impressum**

Der Saale-Holzland-Kreis hat 2024 sein Klimaschutz- und Klimafolgenanpassungskonzept fortgeschrieben – mit klar definierten Zielen für Energiewende, Biodiversität und Klimaresilienz bis 2050. Wir verstehen uns als Teil dieser regionalen Gemeinschaft und als Mitgestalter einer Entwicklung, die über unseren eigenen Betrieb hinausweist. Ein Unternehmen, das in dieser Landschaft wirtschaftet, trägt Mitverantwortung dafür, dass sie erhalten bleibt.

Wasser (B6)**Wasserentnahme (VSME Abs. 35)**

Die gesamte Wasserentnahme unseres Unternehmens beträgt 3.224 m³. Davon werden 3.224 m³ an Standorten in Gebieten mit hohem Wasserstress entnommen.

Weiterführende Informationen

Als stationäre Pflegeeinrichtung nutzen wir Wasser ausschließlich für die Versorgung und Hygiene unserer Gäste, für Reinigung, Küche und Haustechnik. Im Berichtsjahr 2024 betrug unsere Wasserentnahme 3.224 m³ – gegenüber dem Vorjahr eine minimale Veränderung, die schlicht die konstante Auslastung unserer Einrichtung widerspiegelt.

Der Standort Thalbürgel liegt laut dem Aqueduct Water Risk Atlas des World Resources Institute (WRI) in einem Gebiet mit hohem Wasserstress (Kategorie „High“, 40–80 %) — gemessen an der Unterkategorie „Water Stress“, die den Anteil der jährlichen Wasserentnahme am verfügbaren Süßwasser im Einzugsgebiet der Saale abbildet.

Wir ordnen das sachlich ein: Ein stabil betriebener Pflegebetrieb hat einen stabilen Wasserbedarf. Einsparpotenziale identifizieren wir kontinuierlich — soweit sie mit den hygienischen Anforderungen einer Pflegeeinrichtung vereinbar sind.

Das Trinkwasser wird vom Zweckverband Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung Eisenberg (ZWE) bereitgestellt, der sein Wasser aus Tiefbrunnen und Quellen der Region gewinnt. Mit einer Wasserhärte von 1,49 mmol/l (Härtebereich 2 – mittelweich) zeichnet sich das Thalbürgeler Leitungswasser durch eine hohe natürliche Qualität aus – ein stiller, aber realer Vorzug unseres Standortes, von dem unsere Gäste und Mitarbeitenden täglich profitieren.

Erstellt mit:



- Vorwort
- Allgemeines
- Umwelt
- Soziales
- Governance
- Impressum

Dass das gereinigte Abwasser über unsere eigene Kläranlage kontrolliert in den natürlichen Wasserkreislauf zurückgeführt wird, schließt den Kreis – im wörtlichen wie im übertragenen Sinne.

Biodiversität (B5)

Gebiete mit schutzbedürftiger Biodiversität (VSME Abs. 33)

Unsere Standorte, die sich in oder nahe einem Gebiet mit schutzbedürftiger Biodiversität befinden, sind:

Standorte in Gebieten mit schutzbedürftiger Biodiversität	Fläche des Standorts in einem Gebiet oder in der Nähe eines Gebiets mit schutzbedürftiger Biodiversität	Standort in einem Gebiet mit schutzbedürftiger Biodiversität	Standort in der Nähe eines Gebiets mit schutzbedürftiger Biodiversität
ASPIDA Lebenszentrum Thalbürgel	33.000 m²	Ja	Ja

Weiterführende Informationen

Unser Standort in Thalbürgel ist naturräumlich eingebettet wie kaum ein zweiter in der deutschen Pflegelandschaft. Das Grundstück an der Waldecker Straße 11 liegt unmittelbar im Einzugsbereich des FFH-Gebiets „Waldecker Schloßgrund – Langes Tal“ — eines der ökologisch bedeutsamsten Schutzgebiete im Saale-Holzland-Kreis. Buchenwälder, Kalkfelsen, Trockenrasen und strukturreiche Bachauenlandschaften prägen diesen Lebensraum, der europaweit Schutzstatus genießt.

Konkret bedeutet das für unser Grundstück: Der östliche Teil des Geländes — unmittelbar an das Hauptgebäude angrenzend — gehört mit rund **26.000 m²** zum FFH-Gebiet. Der westliche Teil einschließlich der Gebäude und der Zuwegung wurde formal aus dem FFH-Schutzbereich ausgegrenzt, um den Betrieb der Einrichtung zu ermöglichen. Diese klare Trennung ist in den Flurstücken 302/1 und 302/2, Gemarkung Thalbürgel, dokumentiert. Wir bewirtschaften einen Pflegebetrieb, der buchstäblich an eines der schutzwürdigsten Naturgebiete Thüringens grenzt — das sollte uns jeden Tag bewusst sein.

Flächennutzung (VSME Abs. 34)

Gesamter Flächenverbrauch: 33.000 m²
Gesamte versiegelte Fläche: 3.700 m²
Gesamte naturnahe Fläche an unserem Standort: 29.300 m²

Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Unternehmensspezifischer Aspekt

Von der Gesamtfläche des Standorts von **33.000 m²** sind **3.700 m²** versiegelt — für Gebäude, Wege und Zufahrten unbedingt erforderlich. Die verbleibenden **29.300 m²** sind naturnah und überwiegend unversiegelt; der überwiegende Teil davon liegt im FFH-Bereich oder grenzt unmittelbar daran an. Das bedeutet: Knapp 89 % unseres Grundstücks tragen aktiv zur natürlichen Umgebung bei.

Wir betreiben diese Flächen nicht aktiv landschaftspflegerisch im Sinne eines Naturschutzprogramms — das liegt außerhalb unseres Kernauftrags. Aber wir greifen auch nicht unnötig ein. Die naturnahen Flächen bleiben ihrer Entwicklung überlassen, wo es betrieblich möglich ist. Das Bewusstsein für diesen besonderen Standort ist bei uns im Team verankert: Wer täglich in dieser Landschaft arbeitet, entwickelt eine ganz andere Haltung zur Natur.

Für unsere Gäste ist die unmittelbare Naturumgebung ein gelebter Qualitätsfaktor — saubere Luft, Weite, Ruhe und der Blick in eine intakte Kulturlandschaft sind Teil des Alltags in Thalbürgel. Das lässt sich nicht in CO₂-Äquivalenten messen, aber es prägt, wer wir sind und wie wir arbeiten.

Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallbewirtschaftung (B7)

Kreislaufwirtschaft (VSME Abs. 37)

In unserem Unternehmen werden die Grundsätze der Kreislaufwirtschaft angewendet: Ja.

Am Standort Thalbürgel werden Grundsätze der Kreislaufwirtschaft in mehreren Bereichen des täglichen Betriebs umgesetzt.

Im Bereich Rückführung in den biologischen Kreislauf werden organische Küchenabfälle über einen spezialisierten Entsorgungspartner der Wiederverwertung zugeführt; der anfallende Klärschlamm aus der betriebseigenen biologischen Kläranlage wird fachgerecht entsorgt.

Im Bereich Recycling werden Papier, Pappe und Kunststoffe konsequent getrennt erfasst und dem Recycling zugeführt.

Im Bereich Wiederverwendbarkeit und Reparierbarkeit werden langlebige Pflegehilfsmittel, Möbel und technische Geräte bevorzugt; IT-Hardware wird über Mietmodelle mit Rücknahmegarantie beschafft. Im Bereich Wiederaufarbeitung werden

Erstellt mit:



Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

aufbereitete (refurbished) Geräte eingesetzt, wo dies sinnvoll und hygienisch vertretbar ist.

Die Digitalisierung von Gästeakten und Übergabedokumentation reduziert den Papierverbrauch strukturell.

Weiterführende Informationen

Kreislaufwirtschaft

Ressourcen im Kreislauf zu halten — das ist kein Konzept, das wir uns erst erarbeiten müssen. Viele der Grundsätze der europäischen Kreislaufwirtschaft sind in Thalbürgel längst betriebliche Realität, auch wenn wir sie nicht immer unter diesem Namen geführt haben.

Ein besonderes Merkmal unseres Standorts ist die eigene biologische Kläranlage. Sie bereitet das Abwasser vor Ort biologisch auf — ein aktiver Beitrag zur Rückführung von Wasser in den natürlichen Kreislauf. Der dabei anfallende Klärschlamm (106 m³ im Berichtsjahr) wird fachgerecht durch einen zertifizierten Entsorgungspartner beseitigt.

Die strukturelle Weiterentwicklung unseres Kreislaufdenkens ist in Arbeit: Für 2025 ist die Benennung eines Nachhaltigkeitsscouts geplant, der die Umsetzung von Kreislaufprinzipien im Haus koordiniert und sichtbar macht.

Ressourcennutzung und Abfallbewirtschaftung (VSME Abs. 38)

Gefährlicher Abfall (Masse): 0 kg

Ungefährlicher Abfall (Masse): 156.130 kg

Gesamtabfallaufkommen (Masse): 156.130 kg

Die dem Recycling oder der Wiederverwendung zugeführte Abfallmenge wird in folgender Tabelle dargestellt:

Erstellt mit:



- Vorwort
- Allgemeines
- Umwelt
- Soziales
- Governance
- Impressum

Erzeugter Abfall	Zum Recycling oder zur Wiederverwendung weitergeleitete Abfälle (Volumen)	Zum Recycling oder zur Wiederverwendung weitergeleitete Abfälle (Masse)	Zur Entsorgung bestimmte Abfälle (Volumen)	Zur Entsorgung bestimmte Abfälle (Masse)	Gesamte recycelte, wiederverwendete und zur Entsorgung bestimmte Abfälle (Volumen)	Gesamte recycelte, wiederverwendete und zur Entsorgung bestimmte Abfälle (Masse)
Nicht gefährliche Abfälle – Gemischte Siedlungsabfälle	0 l	0 kg	0 l	34.170 kg	0 l	34.170 kg
Nicht gefährliche Abfälle – Klärgrubeninhalte	0 l	0 kg	0 l	108.100 kg	0 l	108.100 kg
Nicht gefährliche Abfälle – Papier und Pappe	0 l	10.300 kg	0 l	0 kg	0 l	10.300 kg
Nicht gefährliche Abfälle – Kunststoffverpackungen	0 l	1.821 kg	0 l	0 kg	0 l	1.821 kg
Nicht gefährliche Abfälle – Organische Küchenabfälle	0 l	1.739 kg	0 l	0 kg	0 l	1.739 kg

Weiterführende Informationen

Im Berichtsjahr 2024 fielen am Standort Thalbürgel insgesamt **156.130 kg Abfall** an. Davon wurden **13.860 kg** dem Recycling oder der Wiederverwendung zugeführt; **142.270 kg** wurden der Beseitigung zugeführt.

Die Beseitigungsquote von rund 91 % erklärt sich nahezu vollständig durch den Klärschlamm: Mit 108.100 kg macht er rund 69 % des gesamten Abfallaufkommens aus — ein direktes Ergebnis der betriebseigenen Kläranlage, die das Abwasser des Standorts vor Ort biologisch aufbereitet. Ohne Klärschlamm beträgt die Recyclingquote der verbleibenden Abfallfraktionen **29 %** — mit deutlichem Potenzial nach oben, das wir systematisch angehen wollen.

Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Das größte Volumen außerhalb des Klärschlammes entfällt auf Haushaltsabfälle (34.170 kg). Hier arbeiten wir kontinuierlich daran, durch bessere Trennung und Sensibilisierung der Mitarbeitenden den verwertbaren Anteil zu erhöhen.

Erstellt mit:



Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Soziales

Arbeitskräfte - Allgemeine Merkmale (B8)

Anzahl der Beschäftigten (VSME Abs. 39)

Wir haben 75 unbefristet Beschäftigte. 0 Personen sind befristet bei uns beschäftigt.

Männliche Beschäftigte: 15

Weibliche Beschäftigte: 60

Weiterführende Informationen

Im Berichtsjahr 2024 beschäftigte das ASPIDA Lebenszentrum Thalbürgel insgesamt **75 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** — alle in unbefristeten Arbeitsverhältnissen. Davon sind **60 weiblich** (80 %) und **15 männlich** (20 %), was dem typischen Geschlechterverhältnis in der stationären Altenpflege entspricht. Der hohe Anteil unbefristeter Verträge ist kein Zufall: Er ist Ausdruck unseres Selbstverständnisses als verlässlicher Arbeitgeber in einer Region, die Verlässlichkeit dringend braucht.

Beschäftigtenfluktuation (VSME Abs. 40)

Die Fluktuationsrate beträgt 54,67% für den Berichtszeitraum.

Weiterführende Informationen

Die Fluktuationsrate im Berichtsjahr 2024 beträgt **54,67 %**. Das entspricht 41 Abgängen bei 75 Beschäftigten. Diese Zahl ist hoch — das wissen wir, und wir benennen sie ohne Beschönigung.

Um sie einzuordnen, braucht es einen Blick auf die Region: Der Saale-Holzland-Kreis gehört zu den am stärksten vom demografischen Wandel betroffenen Landkreisen Deutschlands. Das Institut der deutschen Wirtschaft weist für den Saale-Holzland-Kreis einen Rückgang der Bildungswanderung von –37,7 % aus — einen der höchsten Verluste bundesweit. Junge Menschen verlassen die Region für Ausbildung und Studium, viele kehren nicht zurück. Der Arbeitsmarkt für Pflegefachkräfte in Thüringen ist seit Jahren angespannt: Rund 950 offene Stellen in der Pflege waren im

Erstellt mit:



Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Oktober 2025 landesweit unbesetzt — und die Arbeitsagentur geht davon aus, dass sich daran grundsätzlich nichts ändert. Wer wechseln möchte, kann das nahtlos tun. Der Wettbewerb um qualifizierte Pflegekräfte ist in dieser Region besonders intensiv.

Hinzu kommt ein weiterer Faktor, der einen erheblichen Teil der Fluktuation in 2024 erklärt: Wir haben im Berichtsjahr einen notwendigen und überfälligen Umbau auf Führungsebene vollzogen. Dieser Schritt hatte — wie es bei grundlegenden Neuausrichtungen so ist — Bewegung im gesamten Team zur Folge. Wir betrachten das als das, was es ist: einen klaren Schnitt, der schmerzhaft war, aber die Basis für eine tragfähige Zukunft legt.

Wir setzen uns intern ernsthaft damit auseinander, was wir als Arbeitgeber selbst beeinflussen können: Arbeitsbedingungen, Wertschätzung, Entwicklungsperspektiven. Die Auszeichnung als „[Attraktiver Arbeitgeber Pflege](#)“ im Dezember 2024 — vergeben auf Basis einer anonymen Mitarbeiterbefragung — zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Aber sie ist Ansporn, keine Entwarnung. Die Fluktuationsrate bleibt eine der zentralen Kennzahlen, an der wir uns in den kommenden Jahren messen lassen wollen.

Arbeitskräfte – Gesundheitsschutz und Sicherheit (B9)

Arbeitskräfte des Unternehmens – Gesundheit und Arbeitssicherheit (VSME Abs. 41)

Im Berichtszeitraum kam es zu 2 meldepflichtigen Arbeitsunfällen. Dies entspricht einer Quote von 3,46 Arbeitsunfällen pro 100 Vollzeitkräfte innerhalb eines Jahres.

Weiterführende Informationen

Gesundheit und Arbeitssicherheit

Im Berichtsjahr 2024 wurden am Standort Thalbürgel **2 meldepflichtige Arbeitsunfälle** erfasst. Die Unfallquote beträgt **3,46** — berechnet auf Basis einer angenommenen Jahresarbeitszeit von 115.000 Stunden aller Mitarbeitenden. Todesfälle infolge arbeitsbedingter Verletzungen oder Erkrankungen: **0**.

Erstellt mit:



Vorwort**Allgemeines****Umwelt****Soziales****Governance****Impressum**

Die Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW) weist für die stationäre Altenpflege eine durchschnittliche Unfallquote von rund **14,5** aus. Wir liegen mit 3,46 deutlich darunter — ein Wert, der für sich spricht, aber keine Einladung zur Bequemlichkeit ist.

Pflege ist körperlich anspruchsvoll. Hebevorgänge, enge Zeitfenster, wechselnde Belastungen — das ist der Alltag. Dass unsere Mitarbeitenden in diesem Umfeld so selten verunfallen, ist das Ergebnis gelebter Sicherheitskultur: regelmäßige Unterweisungen, ergonomisches Arbeiten und ein Team, das aufeinander achtet. Daran halten wir fest.

Die Anzahl der Todesfälle infolge arbeitsbedingter Verletzungen und arbeitsbedingter Erkrankungen beträgt 0.

Arbeitskräfte - Vergütung, Tarifverhandlungen und Schulung (B10)

Eigene Arbeitskräfte – Vergütung, Tarifverhandlungen und Schulung (VSME Abs. 42)

Unsere Beschäftigten erhalten ein Entgelt, das dem geltenden Mindestlohn gemäß der nationalen Gesetzgebung mindestens entspricht: Ja

Das prozentuale Lohngefälle zwischen unseren weiblichen und männlichen Beschäftigten beläuft sich auf 0%.

Weiterführende Informationen

Ein geschlechtsspezifisches Lohngefälle besteht nicht: Die Vergütung erfolgt ausschließlich nach Qualifikation und Funktion — unabhängig vom Geschlecht. Da die Gesamtbeschäftigtenzahl unter 150 liegt, entfällt die verpflichtende Offenlegung des Gender Pay Gap; wir weisen ihn dennoch ausdrücklich als **0 %** aus.

Von unseren Beschäftigten sind 0% durch Tarifverträge abgedeckt.

Weiterführende Informationen

Alle Beschäftigten des ASPIDA Lebenszentrum Thalbürgel erhalten ein Entgelt, das den gesetzlichen Mindestlohn deutlich übersteigt. Das ASPIDA Lebenszentrum Thalbürgel ist nicht tarifgebunden — es besteht kein mit einer Gewerkschaft ausgehandelter Tarifvertrag. Unsere Vergütung orientiert sich am regional üblichen Entgeltniveau, das sich aus ortsüblichen Tarifabschlüssen bildet — und übertrifft dieses. Ergänzt wird die Vergütung durch attraktive Schichtzulagen für Nacht-, Wochenend- und Feiertagsdienste, Sonderzahlungen sowie 30 Tage Urlaub. Hinzu kommen weitere Leistungen wie Fahrtkostenerstattung, JobRad-Leasing, Verpflegungspauschalen und betriebliche Altersvorsorge.

Erstellt mit:



Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Faire Bezahlung ist für uns kein Wettbewerbsargument, sondern Ausdruck von Respekt gegenüber einer Berufsgruppe, die täglich Außerordentliches leistet. Wer bei ASPIDA arbeitet, soll das spüren — im Portemonnaie und im Miteinander.

Durchschnittliche Anzahl an jährlichen Schulungsstunden pro männlichen Beschäftigten: 11

Durchschnittliche Anzahl an jährlichen Schulungsstunden pro weibliche Beschäftigte: 11

Weiterführende Informationen

Schulung und Weiterbildung

11 Schulungsstunden je Mitarbeitenden — das ist der Durchschnitt, den wir im Berichtsjahr 2024 in Thalbürgel erreicht haben, ohne Unterschied nach Geschlecht. Dahinter stecken Pflichtschulungen zu Hygiene, Medikamentensicherheit, Erste Hilfe und Brandschutz genauso wie freiwillige Weiterbildungen zu fachlichen und überfachlichen Themen.

Unsere Gäste und ihre Angehörigen vertrauen darauf, dass jeder Handgriff sitzt — fachlich, menschlich, jeden Tag. Dieses Vertrauen verpflichtet uns. Gut ausgebildete Pflegekräfte sind keine Selbstverständlichkeit, sondern die Grundlage für alles, was wir in Thalbürgel leisten. Deshalb schaffen wir die Rahmenbedingungen, die Weiterbildung im Alltag möglich machen — auch durch digitale Lernformate, die flexibel und unabhängig vom Dienstplan nutzbar sind.

Unser Anspruch für die kommenden Jahre: Schulung nicht als Pflichtprogramm verstehen, sondern als echtes Entwicklungsinstrument — mit gezielten Angeboten, die Menschen in Thalbürgel langfristig binden und wachsen lassen.

Erstellt mit:



Vorwort**Allgemeines****Umwelt****Soziales****Governance****Impressum**

Governance

Verurteilungen und Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung (B11)

Verurteilungen und Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung (VSME Abs. 43)

Weiterführende Informationen

Das ASPIDA Lebenszentrum Thalbürgel ist als Einrichtung der stationären Altenhilfe Teil einer Branche, die einer fortlaufenden behördlichen Überwachung unterliegt. Transparenz und Regelkonformität sind hier keine Kür — sie sind gesetzliche Pflicht und täglich gelebte Praxis.

Darüber hinaus gilt für uns ein klarer eigener Anspruch: Korruption, Bestechung und jede Form unzulässiger Einflussnahme haben in unserem Unternehmen keinen Platz. Alle Mitarbeitenden sind über unsere Null-Toleranz-Politik umfassend belehrt und zur konsequenten Einhaltung verpflichtet.

Geschäftsführer Sebastian Thieswald hat dazu im November 2025 schriftlich Stellung genommen:

„Als Geschäftsführer eines Trägers der stationären Altenhilfe stelle ich unmissverständlich klar: Korruption, Bestechung und jede Form unzulässiger Einflussnahme sind in unserem Unternehmen strikt untersagt. Die Branche unterliegt einer fortlaufenden behördlichen Überwachung, und wir erfüllen diese Anforderungen nicht nur vollumfänglich, sondern betrachten sie als selbstverständlichen Teil eines verantwortungsvollen Handelns. Ich versichere ausdrücklich, dass in unserem Unternehmen keine korrupten Praktiken stattfinden. Integrität, Transparenz und Gesetzestreue sind für uns verbindliche Grundsätze.“

Erstellt mit:



Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Impressum

Unternehmensangaben

ASPIDA GmbH Lebenszentrum Thalbürgel
Agricolastraße 63, 09112 Chemnitz, Deutschland
Telefon: +49 371 66655414
Fax: +49 371 66655415
Webseite: www.aspida.de
Geschäftsführung: Sebastian Thieswald

Optionale Angaben zu diesem Bericht

Ansprechpartner: Sebastian Thieswald
E-Mail: [info-thalbuergel \[at\] aspida.de](mailto:info-thalbuergel[at]aspida.de)
Beratung: Stefan Persch
Bildrechte: ASPIDA

Erstellt mit:



Vorwort**Allgemeines****Umwelt****Soziales****Governance****Impressum****Haftungsausschluss**

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht wurde mit der DNK-Plattform erstellt und ein DNK-Plausibilitätscheck wurde durchgeführt. Grundlage der DNK-Plattform ist der aktuelle Stand des VSME-Standards. Der DNK übernimmt keine Haftung für die Vollständigkeit, Rechtskonformität oder Richtigkeit der Angaben. Der DNK-Plausibilitätscheck dient der Beurteilung einer Berichterstattung in Einklang mit den Anforderungen des VSME-Standards anhand der Grundsätze Konsistenz, Kohärenz, Verständlichkeit und Vollständigkeit. Der Umfang des Checks umfasst die vollständige Anwendung des Basismoduls, unter Berücksichtigung der im Standard vorgesehenen Auslassungsoptionen. Entsprechend der Vorgaben des VSME ist für das Zusatzmodul keine vollständige Berichterstattung aller Datenpunkte erforderlich. Der Plausibilitätscheck umfasst keine Prüfung von Belegen, Quellen oder sonstigen Nachweisen. Auch zusätzliche Informationen im Bericht, die über die Anforderungen des VSME hinausgehen sowie die Inhalte des Vorworts und Impressum sind nicht Gegenstand des Plausibilitätschecks. Das DNK-Signet ist Ausdruck des oben beschriebenen Qualitätsanspruchs. Es kann auch außerhalb dieses Berichts für die Kommunikation des berichtenden Unternehmens genutzt werden.

veröffentlicht: 10 | 2026

Erstellt mit:

